

27.01.2007 **Billig-Druckertinte im Dauertest**

**Druckerhersteller mahnen ihren Kunden, nur Original-Nachfüllpatronen zu verwenden und billigere Produkte von anderen Herstellern zu meiden. Der Drucker könnte durch Fremdtinte irreparabel beschädigt werden, heißt es. Die Stiftung Warentest wollte es genau wissen und fütterte Tintenstrahldrucker der führenden Hersteller im Dauertest mit Fremdtinte – mit überraschendem Ergebnis.**

**Druckmarathon**

Es war ein Test mit vielen Zahlen: 17 Drucker der drei führenden Hersteller bedruckten über 21 Wochen 85.000 Blatt Papier mit 23 Tinten verschiedener Hersteller und verbrauchten dabei mehr als 800 Tintenpatronen. Mit diesem Dauertest sollte dem Gerücht auf den Grund gegangen werden, dass Druckertinten von Fremdherstellern dem Drucker schaden könnten, erklärt Stiftung-Warentest-Redakteur Dirk Lorenz:

"Normalerweise sehen wir uns ja die Qualität von Tintenpatronen an, aber diesmal ging es darum wirklich sehr viel zu drucken, auch längere Druckpausen einzulegen, um zu sehen, ob Düsen verstopfen und ob es irgendwelche Druckerausfälle gibt, wenn ich fünftausend Seiten drucke und teilweise mal acht Wochen lang gar nicht drucke."

**Fremdtinte schadet nicht ...**

Nicht nur die Testmannschaft rechnete mit Schäden an den verwendeten Druckern, so Lorenz, auch die Hersteller der Fremdtinten waren von dem Test nicht begeistert. Doch umsonst gefürchtet:

"Im Endeffekt ist bei dem Test nichts passiert und das war die große Überraschung. Es ist nicht ein Drucker ausgefallen, nicht einmal die allerbilligste Tinte hat irgendwelche Probleme gemacht. Wir haben an Druckern von Canon, Epson und HP genau dieses ausprobiert, 5-tausend Seiten gedruckt, Pausen bis zu acht Wochen gemacht und es ist keinem Drucker etwas passiert. Man kann also sagen, dieses Gerücht, Fremdtinte zerstört den Drucker, wurde entkräftet," so Dirk Lorenz.

**... und rechnet sich.**

Mission erfüllt. Wer zur billigeren Tinte eines Fremdherstellers greift, muss sich also keine Gedanken über die Lebensdauer des Geräts machen. Allerdings: Auf die Herstellergarantie muss bei einem Defekt, bei dem Fremdtinte im Spiel war wohl verzichtet werden. Sollte ein Drucker durch Fremdtinte wider Erwarten Blessuren davon tragen, fällt dies auch nicht

unter die gesetzliche Gewährleistungspflicht des Händlers.

Davon abgesehen lohnt sich Tinte von Drittherstellern nach Rechnung des Stiftung-Warentest-Redakteur Lorenz: "Der Drucker kostet in der Anschaffung deutlich unter 100 Euro. Und um 5-tausend Seiten zu drucken zahlt man allein für die Tinte, wenn man mit Originaltinte druckt, um die tausend Euro. Fremdtinte reduziert das Ganze um 50, 90 Prozent. Und das lohnt sich dann schon."

### **Mogelpackung aus dem Internet**

Zumindest wenn die Druckqualität nicht oberstes Gebot ist. Zwischen Originaltinte und Tinten von anderen Herstellern konnten die Tester Qualitätsunterschiede feststellen, jeweils abhängig davon, ob Originaltinte, eine Markenfremdtinte oder das billigste No-Name-Produkt verwendet wird. Ein solches Produkt entpuppte sich im Test außerdem als Mogelpackung. Die Fremdtinte, die bei Ebay gekauft wurde, enthielt deutlich weniger Tinte, als die Produktbeschreibung behauptete.

...> [Stiftung Warentest: Billigtinte schadet nicht](#)

### **HELP, das Konsumentenmagazin**

Jeden Samstag, 11:40 h, Ö1

...> [help@orf.at](mailto:help@orf.at)

...> [Drucker auf dem Prüfstand \(28.06.2006\)](#)

...> [Drucker im Online-Shop günstiger \(09.05.2006\)](#)

...> [Hohe Preisunterschiede bei Druckerpatronen \(23.09.2005\)](#)



Übersicht: Alle ORF-Angebote auf einen Blick

**ORF**